

Hrsg.: Astronom. Arbeiten des k. k. Gradmessungs-Bureau, gem. mit E. Weiss, 1ff., 1890ff.

L.: Eisenberg, 1893, Bd. 2; Poggendorff 4, 6; Wer ist's, hrsg. von H. A. L. Degener, 7. Aufl. 1914; J. Hepperger, in: Inauguration Univ. Wien 1924/25, 1924, S. 20f.; UA Wien. (A. Schwarz)

**Schram** (Schramm) Stephan, Kapellmeister. Geb. St. Michael (St. Michael i. Lungau, Sbg.), 26. 12. 1821; gest. Cork (Irland), 14. (11.) 11. 1874. Sohn eines Schuhmachermeisters. Bildete sich in der Musik zunächst bei dem Lehrer und Kapellmeister der St. Michaeler Bürgermusik Jakob Ellmauthaler, dann aber hauptsächlich autodidakt. aus, erhielt in der Folge jedoch auch von dem Musiktheoretiker und Kirchenkomponisten P. Peter Singer OFM Unterricht im Generalbaß. Daß S., engl. Quellen zufolge, bereits 1840 Kapellmeister des damals in Kanada stationierten engl. Rgt. der 1<sup>st</sup> King's Dragoon Guards gewesen sei, ist unwahrscheinlich. Jedenfalls trat er 1841 in Österr. in das IR 59 als Hautboist ein und stieg in diesem Rgt. bis zum Rgt. Tambour und Vizekapellmeister auf. 1851–54 war er Kapellmeister im 2. Baon. des Tiroler Jäger-Rgt., 1854 bis zur 1868 erfolgten Auflösung der Musikkapellen der Kav.-Rgt. fungierte er als Kapellmeister des Husarenrgt. 5 (in Enns, OÖ, 1854–55, und in Italien). S., der alle Blechblasinstrumente beherrschte und als sehr fähiger Musiker galt, arrangierte u. a. Werke von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy und Chopin für Blasmusik, komponierte aber auch Tanzmusik für Streichorchester. 1869 nach England berufen, wurde er (abermals?) Kapellmeister der 1<sup>st</sup> King's Dragoon Guards (deren Oberstinhaber K. Franz Joseph war) in Sheffield, mit welchem Rgt. er 1870 nach Irland verlegt wurde. Der noch heute bei diesem Rgt. als Rgt. Marsch in Verwendung stehende „Radetzky marsch“ von Johann Strauß Vater soll von S. eingeführt worden sein, ebenso der „Slow March“ des Rgt. (nach Motiven von Saverio Mercadante).

L.: Sbg. Ztg., 21. 6. 1864, 18. und 19. 11. 1874; Fremden-Bl., 29. 1. 1870; Sbg. Volksbl., 19. 11. 1874; Wurzbach; J. E. Engl, Gedenkbuch der Salzburger Liedertafel ..., (1872), S. 291f.; Allg. Musikal. Ztg. 9, 1874, Sp. 813; G. Amon v. Treuenfest, Geschichte des k. k. FM Gf. Radetzky Husaren-Rgt. Nr. 5, 1885, S. 411; E. Brixel – G. Martin – G. Pils, Das ist Österr. Militärmusik, (1982), S. 339, 348, 355; E. Koppensteiner, in: Mitt. des Mus. Ver. Lauriacum-Enns, NF 23, 1985, S. 41; KA Wien; Mitt. Christopher J. Duffy, London, Großbritannien, und Reinfried Schröcker, St. Michael i. Lungau, Sbg. (H. Reitterer)

**Schram** (Schramm) Wilhelm Karl, Historiker und Bibliothekar. Geb. Tropau, österr. Schlesien (Opava, Tschechien), 24. 4. 1850; gest. Brünn (Brno, Tschechien), 12. 12. 1925. Sohn eines Grundentlastungsbeamten und späteren Rechnungsrats. Stud. nach Absolv. des Gymn. in Brünn 1869–72 sowie 1874–75 Geschichte, klass. Philol. und Germanistik an der Univ. Wien und wurde 1885 an der Univ. Graz zum Dr. phil. prom. 1875–79 als Supplent am Gymn. bzw. der Lehrerbildungsanstalt in Brünn tätig, mußte er krankheits halber den Schuldienst verlassen, kam 1884 als Kustosadjunkt an das Franzensmus. Brünn, wurde dort 1895 Kustos, 1899 Bibliothekar, 1909 Bibl. Dir. und trat 1919 i. R. S. fand in der ursprüngl. mit dem Mus. verbundenen Mähr. Landesbibl. Verwendung und machte sich um diese Institution vielfach verdient, v. a. anläßl. der 1907 erfolgten Übersiedlung sowie Neuaufstellung derselben. Er verwaltete auch die Bibl. des Dt. Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens, in dem er 1886–95 daneben als Schriftführer des Ver. Ausschusses fungierte. Vielseitig begabt, sammelte er selbst Porträts und veröff. mehrere Bibl.-Kat. sowie zahlreiche Abhh. über hist., kunsthist. und pädagog. Themen, von denen viele den mähr. Raum betreffen. In Vorträgen und Publ. förderte er die Mnemotechnik und suchte damit die Zahlen in hist. und geograph. Arbeiten leichter merkbar zu machen. Über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden, erfuhr er in- sowie ausländ. Ehrungen, wurde u. a. 1899 k. Rat, Korrespondent der herald.-genealog. Ges. „Adler“ und wirkte als landesgerichtl. beeideter Sachverständiger für das Bibl.- und Kupferstichfach. S. trug wesentl. zur Erforschung und Erhaltung mähr. Kulturgüter bei.

W. (s. u. Meine literar. Tätigkeit ...): L. Jahn, 1878; Lehrbuch der Mnemonik. (1880), 2. Aufl. 1910; Dt. Literaturgeschichte ..., 1881; Brüner Chronik (1000 bis 1850), 1885; Kat. der Bibl. der hist.-statist. Section der mähr.-schles. Ges. zur Beförderung des Ackerbaues ..., 1885, Nachträge 1894–1902; Cat. der Bibl. des Franzens-Mus. ..., (5.–8.) Nachtrag, 1886–96; Kat. der Hss. des Franzens-Mus. in Brünn, 1890; Verzeichniß mähr. Kupferstecher aus der Zeit vom Jahre 1480 bis zur Gegenwart, in: Mitth. des Mähr. Gewerbe-Mus. in Brünn, 1895, auch selbständig; Neue urkundl. Beitr. zur Geschichte der Stadt Brünn, 1897; Ein Buch für jeden Brünner, 5 Tle., 1901–05; Vaterländ. Denkwürdigkeiten, 2 Bde., 1906–07; Meine literar. Tätigkeit in den letzten 35 Jahren (1876–1910), 1910 (mit Bild, biograph. Einleitung und Werksverzeichnis); Abhh. in Z., v. a. in Z. des mähr. Landesmus., usw. Hrsg.: Bilder aus mähr. Vergangenheit, 1903; Mähg. Magazin für Biographie und Kulturgeschichte 1, 1908; usw.